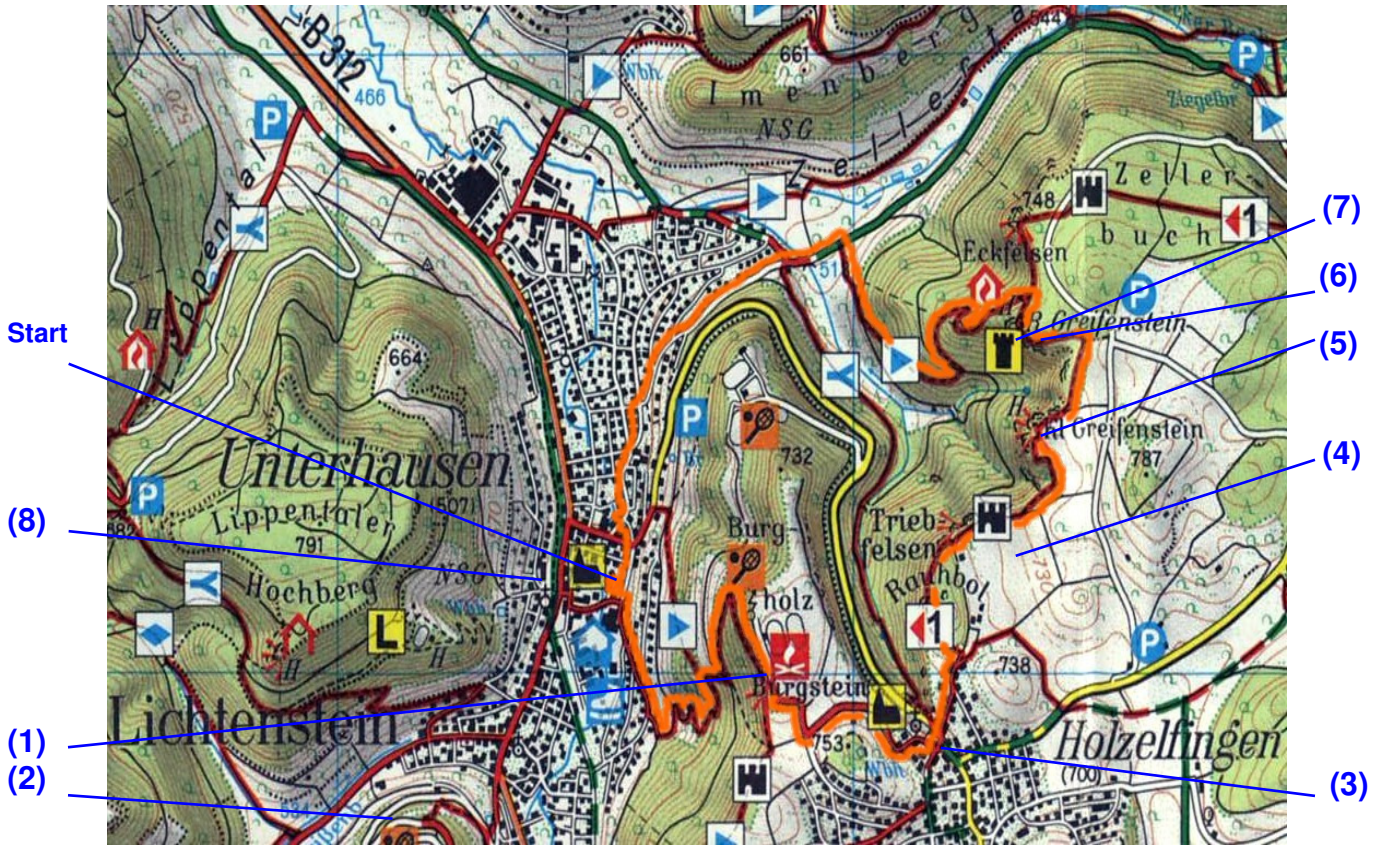


Wanderung 39 ( 04.10.08 )  
Unterhausen (Echaztal) – Holzelfingen (Schwäbische Alb)



Aussicht vom kleinen Greifenstein oberhalb von Unterhausen ( Echaztal )



Wanderung 39 ( 04.10.08 )  
**Unterhausen (Echaztal) – Holzelfingen (Schwäbische Alb)**

(1)



(2)



(3)





Wanderung 39 ( 04.10.08 )  
**Unterhausen (Echaztal) – Holzelfingen (Schwäbische Alb)**

(4)



(5)



(6)



(7)



(8)



# Wanderung 39 ( 04.10.08 )

## Unterhausen (Echaztal) – Holzelfingen (Schwäbische Alb)

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus B27 Richtung Tübingen
  - nach Filderstadt auf B312
  - B312 durch Reutlingen durch bis Ortschaft *Unterhausen*
  - Hauptstraße Unterhausen bis Abzweigung links Richtung *Holzelfingen*
  - noch vor Ortsausgang Unterhausen: kleine Straße ( sieht aus wie eine Einfahrt ) nach rechts abbiegen
  - öffentlicher Parkplatz (nicht auf der Karte) bei der „Panoramastr.“ suchen
  - dort parken



Die Ortsteile Honau und **Unterhausen** liegen im Tal der Echaz, einem direkt unterhalb des Albtraufs in Honau entspringenden 23 km langen Nebenfluss des Neckars. Dagegen befindet sich der östliche Ortsteil Holzelfingen mit den etwas abgelegeneren Weilern Göllesberg und dem zu Honau gehörenden Traifelberg schon auf der etwa 200 bis 300 m höher gelegenen Hochfläche der Schwäbischen Alb. An den größten Ortsteil Unterhausen sind Holzelfingen und Traifelberg durch die Alaufstiege Holzelfinger Steige und Honauer Steige (Passage der Bundesstraße 312) angebunden. Auch die Honau und Unterhausen zugeordneten touristisch bedeutendsten Ausflugsziele der Gemeinde, das Schloss Lichtenstein und die Nebelhöhle, gelegen im westlichen Teil der Gemarkung Lichtensteins, liegen in von Mischwald geprägten, hügeligen Gebieten der so genannten Kuppenalb auf der Albhochfläche. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Holzelfingen>

- Ablauf:** Dauer ca. 2,75 h
- von diesem Parkplatz aus geht's im Wohngebiet zunächst die „Panoramastr.“ weiter entlang ( gleichzeitig Rotweg mit Wegzeichen ‚blaues Dreieck‘ )
  - Straße steigt langsam an, ab Ortsgrenze noch kurzes Stück geteert
  - am Ende: als gestrichelter Weg zickzack bergauf durch den Wald bis zum **Aussichtspunkt ‚Burgstein‘ (1)**
  - von hier aus auch Blick auf den weit entfernten **‚Lichtenstein‘ (2)** möglich ( im verwackelten Zoom leider nur zur Hälfte eingefangen )
  - vom Aussichtspunkt noch ca. 50 m bis wir ganz oben angelangt sind
  - ab hier den Teerweg nach rechts nehmen nach **Holzelfingen (3)**



**Holzelfingen** ist eine alemannische Gründung. Sein Name lässt sich auf den alten Vornamen "Holzolf" oder Holzulf" zurück führen. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde es 1220 als "Holtelvingen". Zu dieser Zeit war noch ein Adelsgeschlecht ansässig, nämlich die Herren von Greifenstein, deren am Albtrauf gelegene Burg gleichen Namens noch heute als Ruine besichtigt werden kann. Die Herren von Greifenstein müssen zum Teil bei der Bevölkerung nur wenig beliebt gewesen sein, denn eine Sage erzählt, dass einst ein Greifensteiner von der aufgebrachten Bevölkerung in ein innen mit Nägeln beschlagenes Fass gesperrt und dann ins Tal hin abgerollt wurde. 1355 verkaufte ihr letzter Spross, Ritter Schwigger, seine ganzen Besitzungen, einschließlich Holzelfingen, an Württemberg, bei dem es über die Jahrhunderte hinweg verblieb. Unter dem 30jährigen Krieg hatte Holzelfingen genauso wie alle anderen umliegenden Gemeinden sehr zu leiden. Quelle: <http://www.holzelfingen.de/index1.htm>

- wir schlagen uns durch bis zum Ortsende, wo der Rotweg „rotes Dreieck“ Richtung *Greifenstein* führt
- am Trauf entlang der **Hochfläche (4)**,
- ... folgen die **Aussichtspunkte ‚kleiner Greifenstein‘ (5)**, **‚großer Greifenstein‘ (6)** sowie die **Burgruine ‚Greifenstein‘ (7)**

Die Überreste der **Burg Greifenstein** zeugen noch von der Herrschaft der Herren von Greifenstein, die lange Zeit in Holzelfingen ansässig waren. Das Adelsgeschlecht Greifenstein muß nach einer Sage unbeliebt gewesen sein. Im Jahr 1355 verkaufte der letzte Greifensteiner Holzelfingen an Württemberg. Quelle: <http://www.naldoland.de/95.404.0.html>

- nach der Ruine suchen wir das Wegzeichen ‚blaues Dreieck‘, welches den Weg bergab zeigt
- im Tal halten wir uns nach links und gelangen zurück nach **Unterhausen (8)** ( da der Foto-Akku am Ende ist, hiervon leider nur die Kirchturmspitze und ein Blick von oben vom Anfang der Wanderung )
- am linken Ortsrand entlang zurück zum Auto